

Nicht jeder muss Profi werden

Stefan Backofen (RSG OG-Fessenbach) liegt der Radsport-Nachwuchs am Herzen / Sonntag Bacchus-Pokal

VON HEIKO RUDOLF

Während am Sonntag in Paris die Tour de France zu Ende geht, veranstaltet die RSG Offenburg-Fessenbach zeitgleich bereits zum siebten Mal ihr traditionelles Radrennen um den Bacchus-Pokal. Je nach Altersklasse muss der anspruchsvolle 1,3-km-Rundkurs durch Fessenbach und das umliegende Rebland mit seinen knackigen Anstiegen und rasanten Abfahrten ein- bis 20-mal absolviert werden. Der Geschäftsführer der Malerwerkstatt Renoma GmbH, Stefan Backofen (63), Mitgründer und 1. Vorsitzender der RSG, sprach im Interview mit der MITTELBADISCHEN PRESSE über Besonderheiten des Rennens, Favoriten und einheimische Fahrer, aber auch über die immer größer werdenden Schwierigkeiten, junge Menschen für den Radsport zu begeistern.

■ **Herr Backofen, vor Ihrem Haus hissen Sie jedes Jahr eine Tour-de-France-Fahne. Am Sonntag haben Sie aber keine Zeit, vor dem Fernseher zu sitzen, oder?**

STEFAN BACKOFEN: Das ist richtig, da werde ich von morgens bis abends im Start-Ziel-Bereich an der Reblandhalle gebraucht.

■ **Der Bacchus-Pokal ist in der regionalen Radsport-Szene sehr beliebt. Was macht die Veranstaltung aus?**

BACKOFEN: Das ist zum einen die anspruchsvolle Strecke, von denen es nicht mehr viele gibt. Außerdem schätzen die Fahrer, dass bei uns dank der rund 50 Helfer und Streckenposten Sicherheit an oberster Stelle steht.

■ **Wo sind die Schlüsselstellen des Rundkurses?**

BACKOFEN: Gleich nach dem Start im Ortszentrum wird es hoch zum Winzerkeller Attacken geben, um dann bei der temporeichen Abfahrt über die Weinbergstraße eine gute Position zu haben. Wenn es hier Gegenwind hat, gibt es kaum Erholungsphasen für die Fahrer.

■ **Wie viele Teilnehmer erwarten Sie, und welche Kategorien werden am Sonntag ausgefahren?**



RSG-Vorstand Stefan Backofen freut sich auf den Bacchus-Pokal am Sonntag in Fessenbach.

Foto: Christoph Breithaupt

BACKOFEN: Es dürften wieder rund 180 Teilnehmer aus der Ortenau, dem Elsass und von weiter weg sein, die in insgesamt 18 Kategorien an den Start gehen. Das Rennen ist Teil der Regio-Cup-Serie, sodass es auch um wichtige Punkte für die Gesamtwertung geht.

■ **Wer sind die Favoriten?**

BACKOFEN: Das Elite-Feld ist stark besetzt, sodass ein spannendes Rennen zu erwarten ist. Max Müller (RSG Offenburg-Fessenbach/Team Heimat) hat gute Karten, traditionell ist aber auch mit den Fahrern des Teams Belle zu rechnen.

■ **Dürfen sich auch einheimische Fahrer Hoffnungen auf Podestplätze machen?**

BACKOFEN: Neben Max Müller sind Benedikt Benz in der Altersklasse U13 und U17-Fahrer Leon Heinemann derzeit in

starker Form. Aber der Druck ist beim Heimrennen immer groß, das hat die Vergangenheit gezeigt.

■ **Sie sind seit Jahren leidenschaftlicher Radsportler. Was begeistert Sie an dieser Sportart so sehr?**

BACKOFEN: Als Kind habe ich in der DDR alles Mögliche ausprobiert. Die Friedensfahrt hat mich beeindruckt. Als junger Mann hab ich dann irgendwann eine Landkarte genommen und bin mit meinem Drei-Gang-Fahrrad von meiner Heimat Freiberg in Sachsen 180 Kilometer nach Berlin gefahren, um mich dort in den Spreewald zu legen. Am nächsten Tag ging es wieder zurück, und alle haben mich für verrückt gehalten. Es ist schön, auf dem Rad seine Heimat zu erkunden.

■ **Ihre Passion haben Sie an Ihren Sohn Moritz weitergegeben. Was ist aus dem deutschen U23-Vizemeister auf der Straße aus dem Jahr 2015 geworden?**

BACKOFEN: Er hat an der Sporthochschule Köln »Training und Leistung« studiert und ist mittlerweile als Nachwuchstrainer für die Radsportverbände Baden und Württemberg tätig. Zum Rennfahren bleibt da keine Zeit mehr.

■ **Ihr Sohn hat es aus dem Nachwuchs der RSG Offenburg-Fessenbach in die nationale Spitze geschafft. Wie steht es aktuell um die Talente im Verein?**

BACKOFEN: Mit Pirmin Benz vom Continental-Team Heizomat rad-net.de hat es ein RSG-Talent in die U23-Nationalmannschaft und in die Bundesliga geschafft. Auch sonst gibt es den ein oder anderen Fahrer, der das Zeug dazu hat.

■ **Warum wird es immer schwieriger, junge Menschen für den Radsport zu begeistern?**

BACKOFEN: Das Training ist sehr zeitintensiv und erfordert ein hohes Maß an Disziplin. Der Leistungsgedanke schreckt viele ab, die eigentlich Lust auf Radsport haben.

■ **Wie kann man diesen negativen Trend stoppen?**

BACKOFEN: Es darf nicht nur um Plätze, Siege und Pokale gehen. Nicht jeder muss Profi werden, in erster Linie zählt der Spaß bei gemeinsamen Ausfahrten und sportlichen Touren durch die Ortenau. Außerdem kommen neue Formate wie beispielsweise Crossrennen sehr gut an. Wenn sich ein Talent dann doch mal aus der Gruppe herauskristallisiert und mehr will, können wir ihn auf diesem Weg unterstützen.

ZEITPLAN

Bacchus-Pokal in Fessenbach (So.)

Jugend U17 (11 Runden/37,4 km)	9.00
Hobby (11/37,4)	9.01
Junioren U19 (15/51)	10.15
Senioren 2/3 (15/51)	10.15
Elite FT/Frauen (15/51)	11.45
Juniorinnen U19 (15/51)	11.45
Senioren 4 (15/51)	11.45
Hobby U11-U15 (1/1,3)	13.15
Schüler/innen U11 (2/6,8)	13.45
Schüler/innen U13 (4/13,6)	14.15
Schüler/innen U15 (7/23,8)	15.00
KT Elite/Amateure (20/68)	16.00